

Firmenbefragung

Verkehr bleibt das grosse Sorgenkind

Stadt und Region Donnerstag, 5. Juli, 20:21



Die Zahl der Gewerbebetriebe in der Stadt Zürich, die Lehrlinge ausbilden, ist weiter gesunken. Bild: Christoph Ruckstuhl / NZZ

Zum dritten Mal seit 2005 hat die Stadt Zürich eine Firmenbefragung durchgeführt. Grundsätzlich sind die Unternehmen mit dem Standort zufrieden. Verkehrsprobleme und die Parkplatzsituation bereiten aber nach wie vor die grössten Sorgen.

Christina Neuhaus

Zürich ist für Unternehmen kein schlechtes Pflaster. Mit einer Note von 4,77 bewegt sich das Resultat ganz knapp unter der Bewertung gut. Zum dritten Mal seit 2005 hat die Stadt Zürich am Donnerstag die Resultate einer Firmenbefragung vorgestellt. 2005 – geprägt von einer schwachen Konjunktur – resultierte eine Note von 4,7. Im Jahr 2008, kurz vor dem Platzen der Dotcom-Blase, erteilten die Firmen der Stadt fast die Note 5. Von den 34 843 in der Stadt ansässigen Firmen wurden 3394 für eine stichprobenartige Befragung ausgewählt. Geantwortet haben 1336 Firmen, was einem Rücklauf von 39 Prozent entspricht. Durchgeführt wurde die Befragung von einem Marktforschungsunternehmen im Auftrag der Zürcher Stadtentwicklung.

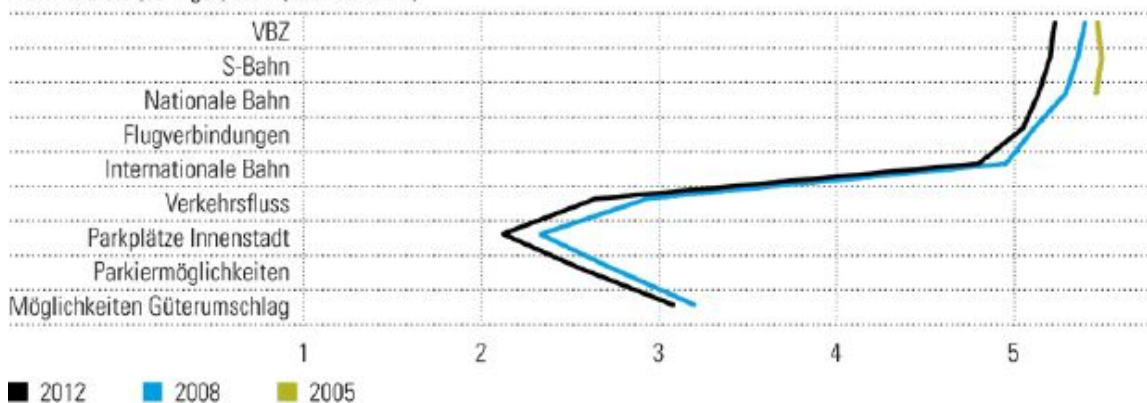
Zu den am meisten genannten Vorzügen der Stadt gehören die Lebens- und Wohnqualität, das Zentrum sowie der öffentliche Verkehr. Auf der anderen Seite der Skala gibt es ebenfalls wenig Überraschendes. Wie bereits in den vorhergehenden Berichtsjahren fungiert der Privatverkehr zuoberst auf der Sorgenliste der Unternehmen. 31 Prozent der befragten Firmen nennen ihn als grössten Schwachpunkt der Stadt. Danach folgen die hohen Immobilienpreise

und die Parkplatzsituation in Zürich. Einige Kritik erntet auch die Bürokratie. 2008 wurde sie noch von 18 Prozent aller Befragten als grosses Handicap der Stadt bezeichnet. Vier Jahre später sind es immer noch 17 Prozent.

Zufriedenheit mit der Verkehrssituation im Jahresvergleich

Antworten auf die Frage: «Wie beurteilen Sie die Verkehrssituation in der Stadt Zürich?»

Notenskala 6 (sehr gut) bis 1 (sehr schlecht)



QUELLE: STADT ZÜRICH

NZZ-INFOGRAFI

Verbessert hat sich dagegen die Zufriedenheit der Firmen mit der städtischen Verwaltung. Die 7 am stärksten frequentierten Amtsstellen kommen auf einen Notendurchschnitt von 4,4 und mehr. Nach wie vor wenig überzeugende Bewertungen erhalten das Amt für Baubewilligungen, das Amt für Städtebau und das Tiefbauamt. Das Amt für Baubewilligungen erhält trotz Bemühungen um Kundennähe nur eine 4, das Amt für Städtebau liegt knapp darunter, und das Tiefbauamt rangiert etwas über der Note 4.

Weniger Firmen bilden aus

Trotz der unsicheren Wirtschaftslage und der anhaltenden Frankenstärke meldeten 38 Prozent der Firmen ein Umsatzwachstum; einen Rückgang verzeichnen 29 Prozent. Eine negative Differenz resultiert dagegen in den Bereichen Detailhandel und Gastronomie/Hotellerie. Auffällig ist, dass drei Viertel der seit dem Jahr 2000 verzeichneten Neuansiedlungen Startups sind. Zürich ist demnach attraktiv für Firmenneugründungen.

Die Vertreter des städtischen Gewerbeverbandes, des Industrieverbandes und der City-Vereinigung, die an der Vorstellung der Umfrageergebnisse dabei waren, äusserten sich am Donnerstag denn auch grundsätzlich zufrieden mit dem Standort Zürich und den Bemühungen der Stadt. Dass die Situation des motorisierten Individualverkehrs und diejenige der Parkplätze 7 Jahre nach der Präsentation der ersten Umfrage noch immer zuoberst auf der Sorgenliste der Unternehmen auftauchen, fand bei den Verbandsvertretern jedoch entsprechende Erwähnung.

Nach Ansicht von Gewerbeverbandspräsident Richard Späh zeigen die

Umfrageresultate, dass vor allem die Sparten Industrie und Gewerbe unter der Verkehrssituation und den hohen Immobilienpreisen leiden. Das spiegle sich auch in anderen Zahlen. So habe sich die Zahl der Firmen, die Lehrlinge ausbildeten, weiter verkleinert. Waren es 2008 noch 39 und 2005 37 Prozent, sind es 2012 nur noch 33 Prozent. Stark in der Lehrlingsausbildung engagiert seien seit eh und je die traditionellen KMU, sagte Späh mit Seitenblick auf das vom Stadtrat gehätschelte Kreativ-Gewerbe. Wolle man die Vielfalt der Wirtschaftsstruktur und der Ausbildungsplätze erhalten, gelte es, ihnen vermehrt Sorge zu tragen.

«Gut, aber nicht exzellent»

Verbesserungspotenzial orteten auch Milan Prenosil von der City-Vereinigung und Stéphane Wettstein vom Industrieverband. Eine Note von 4,77 sei zwar nicht schlecht, aber sie sei keine 5, meinte Prenosil, und Wettstein erinnerte daran, dass eines der wichtigsten Differenzierungsmerkmale im internationalen Wettbewerb die Exzellenz sei. Während die beiden Verbandsvertreter bezüglich Verkehrsproblematik derselben Meinung sind, beurteilen sie die Situation auf dem Lehrstellenmarkt unterschiedlich: Während Prenosil eine Lehrlingsausbildungsquote von mindestens 40 Prozent fordert, gibt Wettstein zu bedenken, dass die Industrie ein gegenteiliges Problem hat: Für diese Sparte werde es immer schwieriger, genügend qualifizierte Lehrlinge zu finden.

Im Weiteren erinnerte Stéphane Wettstein daran, dass die Industrie – die in der Stadt Zürich einen beachtlichen Teil der Steuerausfälle bei den Finanzdienstleistern kompensiert – auf eine 100-prozentige Verfügbarkeit von Energie angewiesen sei. Im Hinblick auf die vom Stadtrat propagierte 2000-Watt-Gesellschaft seien hier noch einige Fragen offen, hielt Stéphanie Wettstein fest.

Anzeige

KOMMENTARE

Neuen Kommentar hinzufügen

[Einloggen](#)

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein.

[Einloggen](#)

Sortieren nach älteste zuerst

1 KOMMENTAR

[Richard Müller](#)

Freitag, 6. Juli 2012, 07:20

Die 2000-Watt-Gesellschaft in der Stadt Zürich wird nicht einfach vom Stadtrat propagiert. Sie ist mit Volksmehr an der Urne zum Gesetz erhoben worden. Firmen, die auf Energie angewiesen sind, sollten sich tunlichst nach einem neuen Standort umsehen bevor es dunkel wird. Der viel gepriesene und gut subventionierte ÖV muss wohl auch abgeschaltet werden, wenn mit der Umsetzung des 2000-Watt-Gesetzes begonnen wird. Für die meisten Standortvorteile von Zürich tickt die Zeitbombe unerbittlich.

[Antwort](#) [Empfehlung](#)
[2 Empfehlungen](#)